|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Prüfstein** | **Transparenz** | **Klarheit** | **Feedback** | **Evaluation** |
| Erläuterung | Es muss einen „roten Faden" geben, der allen Beteiligten bewusst macht, warum etwas zu welchem Zeitpunkt mit welcher Intention auf dem Plan steht. | Es muss im Unterrichtsprozess jederzeit Klarheit darüber bestehen, was genau wann und wie getan oder gesagt werden soll. | Die Lernenden müssen Gelegenheit erhalten, ihren Lernfortschritt und eventuelle Lernhemmnisse wahrzunehmen und auszudrücken. | Die Lehrkraft muss situationsangemessen flexibel handeln (formative Evaluation) und den erreichten Lehrerfolg kriterienorientiert einschätzen können (summative Evaluation). |
| Mögliche Indikatoren (Checkliste) | • Beschränkung auf ein Hauptanliegen.• Eindeutige Formulierung des Stundenziels.• Vermittlung der Zielsetzung ist im Unterricht eingeplant.• Es wird offengelegt, welche Leistungen (qualitativ und quantitativ) erwartet werden.• Für alle Beteiligten nach-vollziehbare Abfolge der Unterrichtsphasen.• Zielsetzung der jeweiligen Phasen wird allen Beteiligten deutlich gemacht.• In jeder Phase herrscht Transparenz darüber, ob es sich um eine Lern- oder eine Leistungssituation handelt. | • Moderation der verschiedenen Unterrichtsphasen wurde geplant (z. B. mit Moderationskarten).• Alle Formulierungen auf Arbeitsblättern, Folien usw. sind schülergerecht.• Die (Fach-)Sprache wird auf allen verwendeten Materialien beachtet und ist eindeutig.• Wichtige Fragen oder Anweisungen sind vorformuliert.• Die fachliche Richtigkeit ist überall gegeben.• Klassenregeln und Sanktionen bei Regelverstößen sind bekannt oder werden bekanntgegeben. | • Für das erwartete Lernziel/die angestrebte Kompetenz gibt es nicht nur einen einzigen Lernweg.• Jeder einzelne Schüler erhält die Gelegenheit, eigene Ideen zu formulieren und/oder auszuprobieren.• Bei Aufgaben wird der Schwierigkeitsgrad angegeben.• Es gibt differenzierte Aufgaben.• Es gibt Möglichkeiten zum Austausch über Lernwege und Lernhemmnisse.• Methoden zur Selbstreflexion, (z. B. Lemtagebuch) sind eingeplant. | • Erkenntnisse aus der vor-angegangenen Stunde wurden in die Planung einbezogen.• In der Planung gibt es „didaktische Reserven" und „Sollbruchstellen".• Es werden bewertbare Lernprodukte erstellt• Es findet eine Thematisierung des Lern- und Lehrerfolges im Unterricht statt.• Für die geplante Stunde ist der erwartete persönliche Lehrerfolg klar definiert.• Eine kriteriengeleitete Abschlussreflexion ist vorgesehen. |